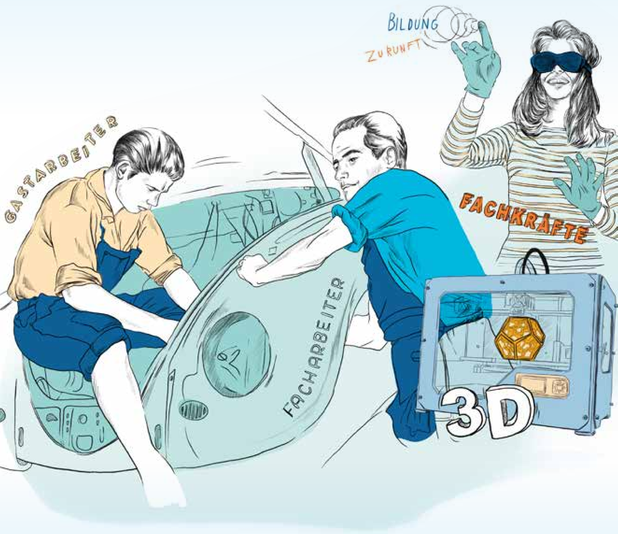
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

60 JAHRE EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN



Europäische
Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Illustration: Jin Kleumann

60 Jahre Europäischer Sozialfonds

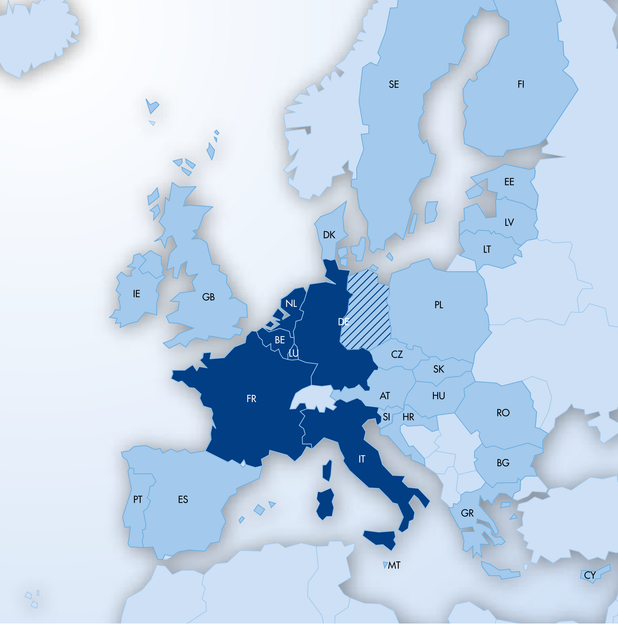
2017 wird der Europäische Sozialfonds (ESF) 60 Jahre alt. Er leistet seit seiner Gründung einen entscheidenden Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Europa. Denn mit seinen Mitteln werden viele wegweisende Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Millionen Menschen finanziert.

Auch in der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 unterstützt der Fonds die EU-Mitgliedstaaten zielgerichtet dabei, ihre nationalen Arbeitsmärkte zu stärken und wettbewerbsfähig zu gestalten, indem er die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung fördert und Hemmnisse auf dem Arbeitsmarkt abbaut. Diese Ziele stehen im Mittelpunkt der Strategie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in den EU-Mitgliedstaaten. Der ESF spielt eine wichtige Rolle dabei, diese Ziele zu erreichen, vor allem im Hinblick auf die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Armut.

In dieser Ausstellung können Sie sich sowohl mit der Geschichte des ESF als auch mit Entwicklungstendenzen für die Zukunft dieses Förderinstrumentariums vertraut machen.

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN



Gründungsstaaten 1957
Mitgliedstaaten 2017

Die EU ist von den sechs Gründungsstaaten im Jahr 1957 auf mittlerweile 28 Mitgliedstaaten angewachsen.

60 Jahre Europäischer Sozialfonds

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist Europas wichtigstes Instrument der Arbeitsmarktpolitik.

Seine Ziele: Zugang zu mehr und besseren Arbeitsplätzen, faire Berufsaussichten für die Menschen in der Europäischen Union sowie Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion (Zusammenhalt). Davon haben seit 1957 Millionen von Menschen profitiert.

Beitrittsdaten

1957
Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Königreich der Niederlande

1973
Beitritt des Vereinigten Königreichs, Dänemarks und Irlands

1981
Beitritt Griechenlands

1986
Beitritt Portugals und Spaniens

1995
Beitritt Österreichs, Schwedens und Finnlands

2004
Beitritt Estlands, Lettlands, Litauens, Maltas, Polens, der Slowakei, Sloweniens, Tschechiens, Ungarns und Zyperns

2007
Beitritt Rumäniens und Bulgariens

2013
Beitritt Kroatiens

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

ESF

Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Bürgertelefon zum ESF

von Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr
030 221 911 007

Per Mail

pr-esf@bmas.bund.de

Gehörlosen/Hörgeschädigten-Service

info.gehoerlos@bmas.bund.de

Fax: 030 221 911 017

Gebärdentelefon

gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

ESF im Internet

www.esf.de

Facebook

www.facebook.com/esf-deutschland

Diese Bundesministerien setzen ESF-Programme um

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

60 JAHRE EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

1

Bundesregierung, Presse- und Informationsamt

2

Politisches Archiv des Auswärtigen Amts

3

Bundesregierung (Bundesbildstelle)

60 Jahre ESF
Investitionen in Menschen

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Instrument der EU, um Beschäftigte sowie Arbeitsuchende in allen Lebensphasen zu unterstützen. Der 1957 gegründete Fonds fördert vielfältige und zielgruppenspezifische Maßnahmen, die beispielsweise Arbeitslosigkeit bekämpfen oder das Ausbildungsangebot erweitern. Außerdem hilft er den Mitgliedstaaten gerade in einer globalisierten Weltwirtschaft, Arbeitsmarktentwicklungen vorausschauend aufzugreifen und bestmöglich zu steuern.

Die übergeordneten Ziele des ESF sind:

- Schaffung von mehr und besseren Arbeitsplätzen,
- hohes Beschäftigungsniveau,
- faire Berufsaussichten,
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern,
- nachhaltige Entwicklung sowie
- wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt.

Die Unterstützung durch den ESF erfolgt stets in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und aktuell in Einklang mit der europäischen Wachstumsstrategie Europa 2020. Im Sinne der Nachhaltigkeit konzentriert sich der ESF gegenwärtig auf besonders erfolgversprechende Projekte, um die Wirksamkeit der Maßnahmen durch höhere finanzielle Zuwendungen zu steigern. Seine Förderkriterien werden sich auch weiterhin an Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt ausrichten.

1) *Die Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) werden am 25. März 1957 unterzeichnet.*

2) *Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist Teil des Gründungsvertrages.*

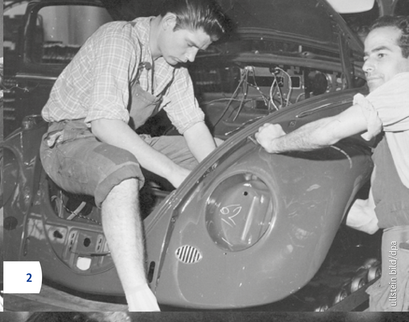
3) *Die Gründungsstaaten der EWG sind Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Der EWG-Vertrag und die Verträge zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) sowie der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) sind das rechtliche Fundament der späteren Europäischen Union.*

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

1

ullstein bild/dpa



2

ullstein bild/dpa

3

ullstein bild/Wesselburgess

1957 bis 1971
Ausgleich zwischen den Mitgliedstaaten schaffen

1957 wird die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge besiegelt. Die erste Periode des Europäischen Sozialfonds beginnt. Noch herrscht die Überzeugung, dass die Gemeinschaft automatisch zu Wachstum und Vollbeschäftigung führen wird.

Die Mitgliedsländer sind unterschiedlich stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Als Ausgleich unter den Mitgliedstaaten werden als erstes Ziel berufliche und räumliche Flexibilität gefördert.

Die Fördergelder werden für Umschulungen und Hilfe bei der Wiedereinstellung eingesetzt. Erwerbslose, Unterbeschäftigte und Menschen mit Behinderung sowie Beschäftigte, die sich in einer Umstellungsphase im Unternehmen befinden, profitieren von den Mitteln.

1) *In Deutschland fehlen Arbeitskräfte, wohingegen in anderen Ländern, wie zum Beispiel Italien, hohe Arbeitslosigkeit herrscht. Viele der eingewanderten Arbeitskräfte leben ohne ihre Familien in Deutschland.*

2) *Von 1960 bis 1993 kommen 3.654.180 Menschen aus Italien nach Deutschland, 3.249.700 kehren im selben Zeitraum nach Italien zurück.*

3) *1979 sind noch 85 Prozent der italienischen Beschäftigten in Deutschland als un- oder angelernte Arbeitskräfte beschäftigt. Heute ist der Anteil des Fachpersonals und qualifizierten Angestellten erheblich höher.*

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

Pascal Sittler / KEYSTONE

1972 bis 1983
Anpassung an Umstrukturierungen fördern

Am Anfang der zweiten ESF-Förderperiode stehen Reformen. Damit die Mittel konzentrierter zum Einsatz kommen, werden sie jetzt nach Kriterien der Gemeinschaft statt nach Richtlinien der Mitgliedsländer vergeben. Das Gesamtbudget steigt deutlich.

Wirtschaftliche Umwälzungen führen zu Umstrukturierungen ganzer Industriebereiche. Die Folgen: wachsende Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Mangel an Fachkräften.

90 Prozent aller Mittel werden für Berufsbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen eingesetzt. Auch die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit hat jetzt einen hohen Stellenwert.

Große wirtschaftliche Veränderungen führen vielerorts zu Entlassungen und stillgelegten Fabriken wie hier in Frankreich. Fortbildungen und Umschulungen sind wichtige Maßnahmen, um arbeitslos gewordene Menschen wieder dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zwischen 1974 und 1976 gehen zum Beispiel in der Textilindustrie der EWG durchschnittlich 200.000 Arbeitsplätze pro Jahr verloren.

1973
Beitritt des Vereinigten Königreichs, Dänemarks und Irlands

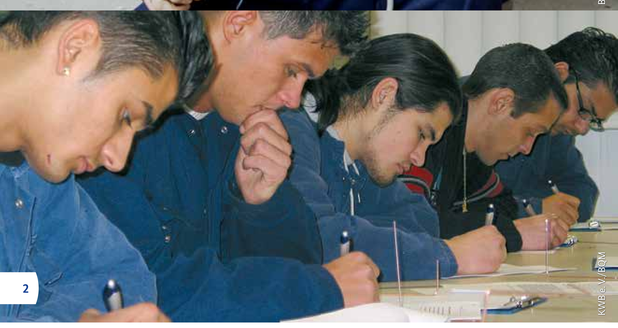
1981
Beitritt Griechenlands

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

1

BMAS



2

KVHS VHS BQM

1984 bis 1988
Weichen stellen für Strukturveränderungen

Das Vertrauen darauf, dass stetiges Wachstum zu Vollbeschäftigung in der Gemeinschaft führen wird, ist ins Wanken geraten. Der Fonds wird neu ausgerichtet. Längerfristige Strukturveränderungen gewinnen an Bedeutung. Der Ausgleich zwischen den Mitgliedstaaten ist nicht mehr die einzige Aufgabe.

Die Mittel werden im Wesentlichen für Qualifizierungsmaßnahmen eingesetzt, die notwendig sind, um den jeweiligen Arbeitsplatz zu sichern. Dabei spielt die Förderung von Jugendlichen unter 25 Jahren eine wichtige Rolle.

1) *In Spanien wird mit der ESF-Förderung eine neue Ausbildungsform geschaffen, die taller-escuelas (Lehrwerkstatt). Sie bildet Jugendliche aus, die Schwierigkeiten bei der gesellschaftlichen Eingliederung haben. Schwerpunkt ist die handwerkliche Ausbildung für Arbeiten im gemeinnützigen Bereich.*

2) *Die deutsche Beratungs- und Koordinierungsstelle zur beruflichen Qualifizierung von jungen Migrantinnen und Migranten (BQM) gibt Hilfestellung beim Einstieg ins Berufsleben. Es entstehen Netzwerke und Unternehmen, Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund erhalten Beratung.*

1986
Beitritt Portugals und Spaniens

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

1

BMAS

2

Tims Stroven/Apesoul/Finnland

2

Tims Stroven/Apesoul/Finnland

1989 bis 1993
Engagement für wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt stärken

Das Engagement für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Gemeinschaft ist mit einer neuen Definition des Binnenmarktes gewachsen. Denn seit 1987 ist durch die Einheitliche Europäische Akte der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital gewährleistet. Mit dem Maastrichter Vertrag von 1993, der die Gründung der Europäischen Union beinhaltet, wird eine weitere Stufe des Zusammenwachsens der Mitgliedstaaten erreicht.

In diesem Rahmen ist die Lancierung von Gemeinschaftsinitiativen ein Beispiel für die Verstärkung der transnationalen Zusammenarbeit. In den Jahren 1991 bis 1994 werden die Gemeinschaftsinitiativen EUROFORM, NOW und HORIZON aufgelegt.

- EUROFORM – Entwicklung und Umsetzung von Qualifikationsmaßnahmen für neue Technologien
- NOW – Förderung von Frauen zur Anpassung an Strukturveränderungen im Arbeitsmarkt
- HORIZON – Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und anderen soziokulturell benachteiligten Gruppen

1) *Langzeitarbeitslose erhalten die ESF-geförderten Fortbildungsmöglichkeiten, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Eine Vielzahl von Absolventinnen und Absolventen findet anschließend eine Anstellung.*

2) *Von Langzeitarbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung betroffene Menschen sind oft auf die Schaffung besonderer Arbeitsplätze angewiesen. Maßnahmen wie Berufstrainings sollen die Menschen an den Arbeitsmarkt heranführen.*

Nach dem Beitritt Finnlands 1995 steigen auch die Finnen in diese Konzeption ein: Ob nun schon während des Projekts ein eigenes Unternehmen gegründet wird, wie hier zum Verkauf von Feuerholz für Sauna- und Heizöfen, oder während des Berufstrainings in einer Schulküche – im besten Fall entstehen eigene Geschäftsideen.

1

Rheinische Post

2

BMAS

1989 bis 1993
Benachteiligte Regionen besonders unterstützen

Durch die Wiedervereinigung Deutschlands 1990 werden die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als Teil der Bundesrepublik Deutschland neu gegründet. Westberlin und der frühere Ostteil der Stadt werden ein Bundesland und Berlin wieder deutsche Hauptstadt. Die anstehende Modernisierung und Umstrukturierung der Wirtschaft in den Regionen ist eine große Herausforderung für ganz Deutschland.

Circa 30 Prozent der Fördermittel, die Ostdeutschland bis zum Ende der Förderperiode insgesamt erhält, kommen aus dem ESF. Diese Fördergelder müssen von der Gemeinschaft zusätzlich bereitgestellt werden, da die Finanzmittel für die Förderperiode 1989 bis 1993 bereits weitgehend verplant sind.

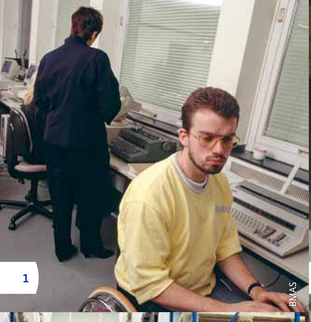
Im Bereich des ESF werden die Mittel, die für den Bund vorgesehen sind, der Bundesanstalt für Arbeit zur Finanzierung von Maßnahmen zugewiesen, die nach dem Arbeitsförderungsgesetz nicht förderfähig gewesen wären. Die den neuen Ländern direkt zugewiesenen ESF-Mittel unterstützen eine speziell auf die Bedürfnisse im jeweiligen Land zugeschnittene Arbeitsmarktpolitik.

1) *Regine Hildebrandt, damalige Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg, setzt sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands besonders für soziale Gerechtigkeit ein. Mit den Gronenfelder Werkstätten in Frankfurt/Oder besucht sie eine Einrichtung, die Menschen mit einer geistigen oder psychischen Behinderung einen Arbeitsplatz bietet.*

2) *In Berufsbildungs- und Technologie-Zentren bereiteten sich Schülerinnen und Schüler auf den Berufsstart vor. Die Jugendlichen können sich in verschiedenen Handwerken ausprobieren, um später gezielt einen Ausbildungsplatz zu suchen.*

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN



1994 bis 1999
Strukturpolitisches Förderinstrument schaffen

Der Europäische Sozialfonds setzt sich vor dem Hintergrund der Globalisierung der Wirtschaft ein neues Ziel: durch Qualifizierung der Arbeitskräfte und einen Wandel der Produktionssysteme die Anpassung an die wirtschaftliche Entwicklung vorausschauend zu fördern. Diese Reform ist das Ergebnis der Entwicklung vom reinen Ausgleichsfonds zum strukturpolitischen Förderinstrument. Zwei neu eingeführte Gemeinschaftsinitiativen unterstützen transnationale Projekte im Bereich der Entwicklung von innovativen Ansätzen:

- Bei der Gemeinschaftsinitiative „Beschäftigung“ wird die berufliche Qualifizierung und Eingliederung von arbeitslosen Jugendlichen unter 20 Jahren gefördert.
- Die Gemeinschaftsinitiative ADAPT fördert Arbeitskräfte, die aufgrund strukturell bedingter Veränderungen in ihrem Betrieb oder ihrer Branche von Arbeitslosigkeit bedroht sind. Später wird die Initiative ausgeweitet, um auch Aspekte der Informationsgesellschaft einzubeziehen.

1) *Zahlreiche Projekte zeigen, wie die Anpassung an veränderte Arbeitsbedinungen durch Qualifizierung gelingen kann. Praxisorientierte Ausbildungen spielen dabei eine wichtige Rolle, denn sie erleichtern den Einstieg in den Beruf. So lernen Bäuerinnen im österreichischen Projekt „Hiatz geama's ä!“, den Computer zu nutzen.*

2) *Dieses niederländische Projekt ist eine Reaktion auf starke Marktveränderungen. Statt das Lager der Firma Neckermann zu verlegen und 450 Arbeitsplätze zu verlieren, erfolgen Neubau und Modernisierung. 368 Beschäftigte erhalten Nach- und Umschulungen für ihren Einsatz im neuen, vollautomatisierten Lager.*

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

1994 bis 1999
Benachteiligte Menschen in den Arbeitsmarkt integrieren

Neu formuliert wird ein weiteres Ziel: die Integration von Menschen, die vom Arbeitsmarkt weitgehend ausgeschlossen sind. Dazu gehören zum Beispiel Jugendliche und Menschen mit Behinderung. Letztere erhalten in den ESF-Projekten Unterstützung bei der Berufsausbildung, Wiedereingliederung oder Arbeitsplatzgestaltung.

Die neue Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung bündelt diese Zielvorstellungen. Sie soll mit den bestehenden Aktionsbereichen HORIZON und NOW aus der letzten Förderperiode und den neuen Bereichen YOUTHSTART und INTEGRA verhindern, dass benachteiligte Menschen vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt werden.

1) *In Wales vereint Vision 21 verschiedene Einrichtungen unter einem Dach, in denen Menschen mit Behinderung eine Berufsausbildung absolvieren können. Dazu gehören ein Café, ein Gartenzentrum, eine Töpferei und eine Schreinerwerkstatt. Mit ESF-Förderung ins Leben gerufen, trägt sich das Projekt durch den Verkauf seiner Produkte anschließend weitgehend selbst.*

2) *Im portugiesischen Centro de Reabilitação Profissional de Gaia – CRPG finden pro Jahr fast 2.000 Menschen mit Behinderung Unterstützung bei der Ausbildung, Rückkehr in den Beruf und der Verschreibung technischer Hilfsmittel.*

1995
Beitritt Österreichs, Schwedens und Finnlands

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

2000 bis 2006
Arbeitsmarktpolitik koordinieren

Das Thema Beschäftigung steht inzwischen im Mittelpunkt der europäischen Politik. Der Europäische Sozialfonds wird zum wichtigsten Finanzinstrument, um die Mitgliedstaaten bei Maßnahmen zu unterstützen, die durch Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt notwendig werden. Durch den ESF fließen ungefähr zehn Prozent des EU-Gesamtbudgets in innovative Projekte, um Menschen den Zugang zu Arbeit zu ermöglichen, ihre Beschäftigung langfristig zu sichern oder neue Arbeitsplätze zu schaffen.

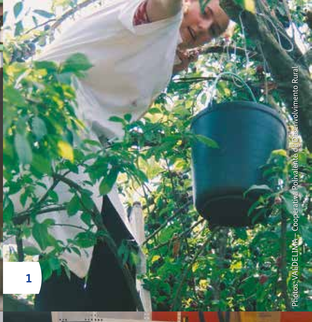
Zu den wichtigen Aktionsbereichen dieser Förderperiode gehört die allgemeine und berufliche Bildung. Im Rahmen einer Politik des lebenslangen Lernens kommt dieser Schwerpunkt Menschen jeden Alters zugute. Ebenso bedeutend ist die europaweit durchgeführte Gemeinschaftsinitiative EQUAL: Sie entwickelt neue Ideen, um Diskriminierungen jeglicher Art am Arbeitsmarkt zu überwinden, zum Beispiel wegen der Geschlechtszugehörigkeit, des ethnischen Ursprungs, der Religion oder Überzeugung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung. Erfolgreich erprobte Strategien werden in der Gesetzgebung verankert. Mit dieser Initiative wird ein einheitliches EU-Förderinstrument eingeführt, das innovative transnationale Projekte in allen Politikbereichen unterstützt, die durch die Pfeiler der Europäischen Beschäftigungsstrategie und die ESF-Leitlinien abgedeckt sind. EQUAL wird in dieser Zeit als Innovationslabor des ESF bezeichnet.

Lebenslanges Lernen gehört zur Unternehmenskultur.

1) *Mit Hilfe von ESF-Fördermitteln können Weiterbildungsmöglichkeiten für Angestellte erweitert werden: Es gibt Kurse zu Fragen der Sicherheit, zur Bedienung von Gabelstaplern und zum Gebrauch von neuer Software. Sogar Beschäftigte mit Zeitverträgen können nun an diesen Lehrgängen teilnehmen.*

2) *Mit dem Programm „Deceuninck Career Guidance" strukturiert das belgische Unternehmen sein Personalmanagement neu. Bildungsmöglichkeiten stehen jetzt nicht mehr nur Führungskräften zur Verfügung, sondern auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern anderer Hierarchieebenen.*

Photos: VALDELIMA – Cooperativa Polivalente de Desenvolvimento Rural



Photos: VALDELIMA – Cooperativa Polivalente de Desenvolvimento Rural

Photos: VALDELIMA – Cooperativa Polivalente de Desenvolvimento Rural

Photos: VALDELIMA – Cooperativa Polivalente de Desenvolvimento Rural

2000 bis 2006
Mit der Unterstützung von Neugründungen neue Arbeitsplätze schaffen

Die Fördermittel des Europäischen Sozialfonds sind Hilfen für einzelne Menschen. Doch die positive Wirkung geht oft über die Vorteile für Einzelne hinaus. Viele Programme unterstützen Arbeitslose bei der Verwirklichung von innovativen Ideen zur Geschäftsgründung. Weiterbildungen und Beratungen sorgen für eine hohe Erfolgsquote bei Neugründungen. Sie helfen damit, auch diese neuen Arbeitsplätze dauerhaft zu erhalten.

1) *Die portugiesische Kooperative VALDELIMA – Cooperativa Polivalente de Desenvolvimento Rural – kauft einen großen Teil der Zutaten für Speisen und Weine von ortsansässigen Landwirten, bereitet die Produkte nach traditionellen Rezepten zu und vertreibt sie auf modernem Wege im eigenen Online-Portal.*

2) *Um die Produktpalette noch zu erweitern, wird mit ESF-Mitteln das Ausbildungsprojekt für Frauen S@bores e Tr@dições gefördert. Es vermittelt praktische und theoretische Kenntnisse von der Herstellung bis zur Vermarktung. Einige der Frauen arbeiten heute für VALDELIMA, andere haben eigene Unternehmen gegründet.*

2004
Beitritt Estlands, Lettlands, Litauens, Maltas, Polens, der Slowakei, Sloweniens, Tschechiens, Ungarns und Zyperns

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

1

Fotolia © Kzenon

2

Berlex Agentur IBZ & Marketing

2007 bis 2013
Transnationale Zusammenarbeit stärken

Die Hauptziele dieser Förderperiode sind Vollbeschäftigung, Arbeitsplatzqualität und Arbeitsproduktivität sowie sozialer Zusammenhalt und soziale Eingliederung. In Deutschland verbessern zahlreiche zielgruppenspezifische Programme die Beschäftigungssituation von 1,5 Millionen Menschen. Im Fokus stehen dabei benachteiligte Personen wie Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende oder Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, denn Chancengleichheit gehört seit Jahren zu den zentralen Aspekten des ESF. Da die transnationale Zusammenarbeit weiterhin eine wichtige Rolle spielt, finden die seit 2000 erfolgreich erprobten Ansätze der Gemeinschaftsinitiative EQUAL ebenfalls Eingang in die Programmplanung 2007 bis 2013.

Berufliche Teilhabe ist nicht für alle selbstverständlich. Das länderübergreifende Programm „IdA – Integration durch Austausch“ bietet benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen deshalb die Chance, berufspraktische Erfahrungen im EU-Ausland zu sammeln. Mit Deutschland führen sieben weitere EU Mitgliedstaaten für benachteiligte junge Menschen transnationale Mobilitätsprogramme durch. Diese basieren auf einem im europäischen Lernnetzwerk „TLN Mobility“ entwickelten Projektaufruf mit Mindeststandards zu transnationalen Mobilitätsprogrammen.

Die Chancengleichheit von Frauen ist dabei eine Priorität, die bei allen ESF-Maßnahmen berücksichtigt werden soll.

1) *Der ESF fördert auch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen. Die spanische Kampagne gegen Diskriminierung der Roma verdeutlicht mit Plakaten, Radio- und Fernsehspots sowie Anzeigen, wie Vorurteile entstehen und welche weitreichenden Folgen sie haben können. Ihre Forderung: Lerne Roma selbst kennen und wiederhole nicht einfach, was andere sagen.*

2) *Seit 2002 entwickelt das grenzüberschreitende Bildungsprojekt „PONTES – Lernen in und für Europa“ neue Wege für zukunftsfähige Bildung in der Euroregion Neiße-Nisa-Nysaden. Mit E-Learning-Angeboten werden Lehrende und Bildungsinteressierte für die Nutzung Neuer Medien qualifiziert. Auf dem jährlichen LernFEST präsentieren sich deutsche, polnische und tschechische Akteure aus dem Bildungsbereich.*

2007 bis 2013
Berufliche und soziale Teilhabe für alle

Gleiche Chancen im Arbeits- und Sozialleben ist das übergeordnete Ziel dieser Förderperiode. Um dieses zu erreichen, setzt das ESF-Bundesprogramm auf vier Schwerpunkte:

- Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Beschäftigten und Unternehmen an den wirtschaftlichen Wandel und Förderung von Existenzgründungen
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Arbeitssuchende und Personen, die nicht erwerbstätig sind, sowie Vermeidung von Arbeitslosigkeit insbesondere für Jugendliche und Ältere durch Bildung und Ausbildung
- Verbesserung der Situation von benachteiligten Personen und damit bessere soziale Integration
- Transnationale Maßnahmen und bessere Vernetzung der verschiedenen Akteure

1) *Czarna Owca – Schwarzes Schaf – heißt diese polnische Bildungsmaßnahme. Während ihrer Haftzeit können Strafgefangene praktische Fähigkeiten erwerben, die ihren Wiedereinstieg ins Arbeitsleben nachweislich erleichtern.*

2) *Die finnische Stiftung VATES hilft bei der Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben, zum Beispiel durch individuelles Job Coaching. Einige Teilnehmende spüren den Erfolg unmittelbar: Sie finden im Anschluss an ein solches Training eine Anstellung beim städtischen Busunternehmen in Helsinki.*

2007
Beitritt Rumäniens und Bulgariens

2013
Beitritt Kroatiens

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

1

Illustration: Ilin Vladimir

2

Illustration: Ilin Vladimir

2014 bis 2020
Nachhaltiges Wachstum sicherstellen

Nach der Finanzkrise stellt insbesondere der Anstieg von Arbeitslosigkeit und Armut Europa vor neue Herausforderungen. Die Rolle des ESF wird weiter gestärkt: Als einer von fünf europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) soll er dazu beitragen, das Wachstum in den Mitgliedsstaaten zu stärken und zahlreiche neue Arbeitsplätze zu schaffen. Zu den wichtigsten Aufgaben in allen EU-Ländern zählt die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

Alle Maßnahmen sind auf die Europa-2020-Strategie abgestimmt, die die Grundlage für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum im EU-Raum bildet. In diesem Sinne setzt der ESF verstärkt Prioritäten, um die Erreichung seiner wichtigsten Ziele zu gewährleisten. Europaweit fließen mindestens 20 Prozent der Fördermittel in die soziale Eingliederung, die damit eine herausragende Bedeutung erhält. Weitere Schwerpunkte sind die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie eine leistungsstärkere öffentliche Verwaltung.

1) *Berufsbezogene Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund – gefördert durch den ESF – ist für viele Frauen und Männer der Einstieg in den späteren Beruf. In dieser Förderperiode haben bisher rund 75.000 Personen an den unterschiedlichen Maßnahmen teilgenommen. Mit der am 1. Juli 2016 in Kraft getretenen Deutschsprachförderverordnung wurde eine aus Bundesmitteln finanzierte berufsbezogene Deutschsprachförderung als Regelinstrument verankert. Sie ergänzt das im Dezember 2017 auslaufende ESF-BAMF-Programm zur berufsbezogenen Deutschsprachförderung zunächst und löst es ab 2018 ab. Ein Beispiel, wie Nachhaltigkeit langfristig – durch den ESF angeschoben – gewährleistet werden kann.*

2) *Im Programm „IdA - Integration durch Austausch" werden transnationale Mobilitätsmaßnahmen gefördert, in deren Rahmen die Zielgruppe der unter 35-Jährigen ein betriebliches Praktikum im europäischen Ausland durchläuft. Larissa Rudolph absolviert ihres in einem schottischen Seniorenheim und erhält kurz nach ihrer Rückkehr nach Deutschland eine Festanstellung in einer Klinik für psychisch kranke Menschen.*

1

Illustration: Ina Reumann

2

Illustration: Ina Reumann

2014 bis 2020
Erfolge sichern und Benachteiligungen weiter abbauen

In Deutschland fokussieren die ESF-Programme vor allem die Sicherung des Fachkräftebedarfs, die soziale Eingliederung und die Armutsbekämpfung. Die Gleichstellung von Frauen und Männern, diskriminierungsfreie Chancengleichheit und eine nachhaltige Entwicklung werden dabei durchgängig berücksichtigt. Die ESF-Förderperiode 2014 bis 2020 steht daher in Deutschland unter dem Motto „Zusammen. Zukunft. Gestalten.“ Hauptzielgruppen des ESF-Bundesprogramms sind Langzeitarbeitslose, Frauen und Erwerbstätige mit geringer Qualifikation oder geringem Einkommen sowie Personen mit Migrationshintergrund (zum Beispiel Flüchtlinge).

Ein besonderes Augenmerk liegt darüber hinaus auf benachteiligten Jugendlichen: Mit 7,1 Prozent hat die Bundesrepublik die niedrigste Jugendarbeitslosenquote der EU – ein Erfolg, der mithilfe der ESF-geförderten Projekte dauerhaft fortgesetzt werden soll.

Der ESF ermöglicht Menschen, ihre berufliche Zukunft in die Hand zu nehmen. Auch unter schwierigen Umständen oder bei einem zweiten Anlauf. Er unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen, ihre Personalpolitik an die Herausforderungen des demografischen Wandels anzupassen. Der ESF will eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung schaffen.

1) *Berufseinstiegsbegleiter wie Bertram Aust unterstützen junge Menschen kontinuierlich und individuell von der Schule bis in die Berufsausbildung. Motivieren, Orientierung geben, das Selbstwertgefühl stärken – bei der Berufseinstiegsbegleitung geht es zunächst darum, Vertrauen aufzubauen. In der Regel beginnt die Begleitung zwei Jahre vor dem Schulabschluss und kann bis zu vier Jahre dauern. Gleichzeitig müssen auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber überzeugt werden, Absolventinnen und Absolventen von Haupt- und Förderschulen einzustellen. „Es ist schön zu sehen, wenn die Jugendlichen auf eigenen Beinen stehen und ihr Leben in die Hand nehmen“, so Bertram Aust.*

2) *Seit Kindergartentagen ist Heike Domaratius zwischen Fräsen und CNC-Maschinen zuhause, mittlerweile als Geschäftsführerin der Gemino Maschinenbau GmbH. „Irgendwann kam die Frage auf, wie geht es weiter, wie bleibt unser Unternehmen für die Zukunft fit?“ Deshalb holte sie, vom ESF gefördert, Unterstützung von außen durch ein spezielles Coaching für kleine und mittlere Unternehmen: für bessere interne Kommunikation und besseren Umgang der Beschäftigten miteinander. „Das gesamte Unternehmen hat profitiert: Das Team ist mehr zusammengerückt, Abläufe wie Schichtwechsel laufen jetzt viel besser.“*

60 JAHRE
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN

1

T.Mueller/BMAS

2

BMAS

2014 bis 2020
Der ESF auf Tour in Deutschland

Am 15. Juni 2016 eröffnete Bundesministerin Andrea Nahles in der BMW-Niederlassung in Berlin die ESF-Info-Tour 2016, um dort das durch den Bundes-ESF geförderte Projekt „Ausbildungsstark“ der Initiative JOBLINGE vorzustellen. Innerhalb dieses Projektes werden Jugendliche (JOBLINGE) – überdurchschnittlich erfolgreich – unterstützt, damit sie einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz finden.

ESF-Projekte aus der Region zu präsentieren, das ist das Konzept der ESF-Info-Tour in Deutschland. 2016 wurden in Andernach, Güstrow und Düsseldorf, 2017 in Nürnberg und Saarbrücken Projekte vorgestellt, die den Zugang zu besseren Arbeitsplätzen öffnen, Qualifizierung anbieten und die soziale Integration fördern. Die ESF-Info-Tour präsentiert somit praxisnahe Projekte, die direkt vor Ort Wirkung entfalten.

Die Tour wird auch in den folgenden Jahren fortgesetzt. Sie wird ergänzt durch die Publikation „60 Jahre ESF“.

Zu den aktuellen Terminen und Veranstaltungsorten informieren Sie sich bitte auf
www.esf.de und bei
www.facebook.com/esf-deutschland.

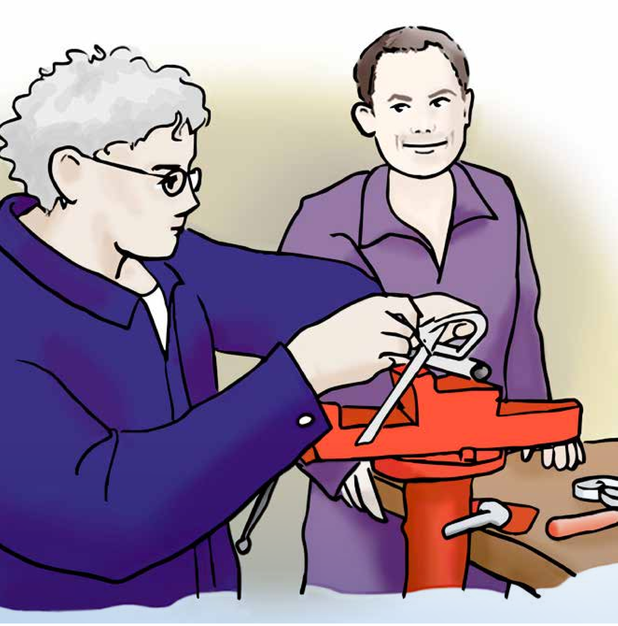
Wir freuen uns, wenn Sie uns am ESF-Info-Stand besuchen und sich ein eigenes Bild vom ESF machen.

1) *Eröffnung der ESF-Info-Tour am 15. Juni 2016 durch Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles*

2) *Das ‚Interkulturelle Buffet‘ des Projekts „SLALOM - Starthilfe für Langzeitarbeitslose und von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“ in Güstrow am 12. Juli 2016*

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Der Europäische Sozial-Fonds in Deutschland von 2014 bis 2020

So hilft der Europäische Sozial-Fonds den Menschen in Europa

Der **Europäische Sozial-Fonds** ist eine **Hilfe**.
Ein Fonds ist eine **Sammlung von Geld**.
Das Geld vom ESF kommt
von der Europäischen Union.

Die **Europäische Union** hilft
mit dem Geld vom ESF den **Menschen:**
Damit mehr Menschen eine **Arbeit** haben.

Wem hilft der ESF?

Der ESF hilft besonders den Menschen:
Die lange **keine Arbeit** hatten.
Und **jungen Menschen.**
Oder Einwanderern.

Der ESF hilft auch Menschen:
Die eine **Firma gründen.**
Und der ESF hilft **kleinen Firmen.**
Damit sie ältere Mit-Arbeiter einstellen können.
Und damit sie gute Mit-Arbeiter finden.

Die Hilfen vom ESF sind immer
für eine **bestimmte Zeit** geplant.
Diese Zeit nennt man: **Förder-Periode.**
Die aktuelle Förder-Periode dauert
von **2014 bis 2020.**

Was fördert der ESF?

Der ESF macht keine Job-Anzeigen.
Der ESF hat auch keine Arbeitsstellen.
Der ESF fördert **Projekte** in vielen **Städten.**
Und in vielen **Regionen.**

Damit es
mehr und bessere Arbeits-Plätze gibt.
Und die Menschen
sollen mehr lernen können:
Damit sie schneller eine Arbeit finden.
Und
damit sie einen guten Ausbildungs-Platz finden.

Alle Menschen in Europa sollen mit dem ESF die gleichen Chancen haben.

Information in Leichter Sprache

60 JAHRE EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

INVESTITIONEN IN MENSCHEN